

Ein kleiner Ausschnitt aus der ethnokulturellen Vielfalt der Russländischen Föderation

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Matthias Kaufmann, BAYHOST-Mitarbeiter im Länderbereich „Russland und Ukraine“, brachte im Juli 2016 gemeinsam mit Rosanna Baltzer (Berlin) und Aisulu Jankubaeva (Gorno-Altai) das Buch „Von Menschen, die zu Bergen wurden. Mythen und Märchen der Altaier“ heraus.

Mythen, Märchen und Legenden gehören zweifellos zum immateriellen Kulturerbe mit Bedeutung für die gesamte Menschheit. Sie geben uns Einblicke in die Vorstellungswelt derjenigen Menschen, die sie sich erzählen, und bilden einen Ausschnitt aus jener Kultur, aus der sie stammen.

Auch im Jahr der deutschen Sprache und Literatur in Russland 2014/15 bildete das Thema Märchen einen der zentralen Schwerpunkte. Während nun aber russische Volksmärchen auch im deutschsprachigen Raum einen gewissen Bekanntheitsgrad genießen, gilt dies für die Erzähltraditionen der zahlreichen anderen Ethnien des Vielvölkerstaates Russland nur in äußerst begrenztem Maße.

Das Buch entstand aus einem Übersetzungsprojekt mit Studierenden aus Barnaul und Gorno-Altai. Es will einen Eindruck von der einzigartigen und reichen Erzähltradition der indigenen turksprachigen Bevölkerung des Altai im Süden Sibiriens vermitteln.

„Bis heute steht der Berg Babyrghan stumm und einsam an der Grenze des Altai und erinnert sich an seine vergangenen Heldentaten.“

Die Erzählungen der Altaier stellen eine tiefe poetische Auseinandersetzung mit der die Menschen umgebenden Natur dar – mit den hohen Bergen, den Flüssen und Seen, der Tierwelt und den Himmelserscheinungen. Es sind Erzählungen, in denen das „So-Sein“ der Welt, der natürlichen und der sozialen, auf ganz spezifische Weise erklärt und beschrieben wird. Im

Spiegel dieser Geschichten eröffnet sich somit ein Blick auf die Kultur der Altaier.

Zusätzlich zu den Erzählungen bietet der Band ein Instrumentarium an, mit dessen Hilfe die Geschichten deutlicher in ihren kulturellen Kontext gestellt werden: ein Einführungsartikel der Ethnologin Svetlana Tjuchteneva, in dem einige wesentliche Grundzüge der altaischen Weltanschauung erläutert und auf Besonderheiten der Erzähltraditionen des Altai eingegangen wird; Erklärungen und Kommentare zu einzelnen Passagen der Erzählungen; ein Begriffslexikon, das aus dem Altaischen nicht übersetzte Begriffe näher erläutert, sowie ein Verzeichnis der in den Erzählungen genannten geografischen Begriffe.



[zur Verlagsseite](#)